

- **In Blatzheim**

...

von Jörg Zink

Gott, ich preise dich,
du bist der Morgen und der Abend,
der Anfang und das Ende der Zeit.
Dir danke ich für die Ruhe der Nacht
und das Licht eines neuen Tages.
Leib und Seele sind dein,
von dir ist alles, was geschieht.

Herr, Jesus Christus, du Licht der Welt,
du bist der Weg, den ich heute gehe,
du bist die Wahrheit, die mich leitet,
du bist das Leben, das ich finde.
Gib mir deine Liebe,
dass ich dich wiederfinde in den Menschen.
Gib mir Geduld und Gelassenheit
und bewahre mich in deiner Liebe.

- **An der Brücke vor dem
Nachtigallenweg**

**Gründlich überprüfen
von Phil Bosmans**

Du bist kein Astronaut irgendwo im weiten Weltall,
der Mühe hat, zur Menschenwelt zurückzufinden.
Du lebst mitten unter den Menschen.
Hoffentlich sind sie dir ganz nahe, liebst du sie,
hast du die Menschen gern, mit denen dein Leben
so eng verbunden ist. Dann bist du nie einsam.

Wenn aber die Menschen deiner Umgebung
für dich Fremde und Feinde geworden sind,
weil dir keiner genügt und gefällt, nur du dir selbst,
dann verlässt dich alle Freude, und du wirst sehr einsam.
Dann fängst du an, die Menschen zu hassen,
weil sie die Ampeln rot machen, um dich zu ärgern.
Dann hasst du die Menschen mit ihren vielen Autos,
weil sie dir in der Stadt keinen Parkplatz lassen.
Dann hasst du sogar die Menschen, die für dich
das Brot backen, weil sie es zu teuer verkaufen.

Jeder muss von Zeit zu Zeit sein Herz,
die Raumkapsel unseres Lebens, gründlich überprüfen.
Kein Kurzschluss da? Hat das Herz genug Sauerstoff,
um auch andere leben zu lassen?
Ist es vielleicht beschädigt durch Reibereien?
Oder so abgekühlt, dass jeder in deiner Nähe friert?
Willst du sicher landen in einem Ozean des Friedens,
dann tauche dein Herz regelmäßig
in ein Bad der Liebe, der einfachen Liebe
zu den Menschen, die so nah bei dir sind.

Schweigend bis zur Straße weitergehen!

- **Am Kieswerk hinter dem
Nachtigallenweg**

...

von Bernhard Lang

Solange du abwesend bist,
solange bleibt uns nur:
das Leben Jesu
und das der Propheten
wie eine Landkarte
auswendig zu lernen.
Lass uns dort
die Wörter finden,
die uns fehlen,
die Sicherheit,
die uns abgeht,
und die Liebe,
zu der wir noch unfähig sind.

1. Rosenkranz: Jesus, der uns die Liebe schenkt.

- **An der Wurstkappelle**

**Antrag eines guten Christen an den Vorsitzenden des
Wohnungsamtes im Himmel**

*Sehr geehrter Herr Petrus,
unter Berufung auf § 14,2 Joh „Im Hause meines Vaters
sind viele Wohnungen“ beantrage ich vorsorglich schon
jetzt die Reservierung einer himmlischen Wohnung für
Pfarrbürger der Sonderklasse. Meine Verdienste: Ich bin
Mitglied des Pfarrgemeinderates, organisiere
regelmäßig Familienkreise und das Pfarrfest. Ich bin
Abonnent der Kirchenzeitung und lese regelmäßig den
Pfarrbrief. Stets besuche ich an Sonn- und Feiertagen
den Gottesdienst und lege immer 2.—DM in das
Sammelkörbchen. In den letzten drei Jahren benötigte
ich nur drei Beichten.
Hochachtungsvoll
gez. Unterschrift*

Rückantwort: Antrag abgelehnt! Beweismittel enthalten
nichts, was auf Liebe hinweist.
Siehe § 13 Rundschreiben Paulus an die Korinther

Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der
alles übersteigt:
Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel
redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes
Erz oder eine lärmende Pauke.
Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle
Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnisse hätte; wenn
ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen
könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre nichts.
Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn
ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die
Liebe nicht, nützte es mir nichts.
Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert
sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil,
lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht
nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich
an der Wahrheit.

Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.
Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein
Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht.

Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser
prophetisches Reden;
wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles
Stückwerk.

Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte
wie ein Kind und urteilte wie ein Kind.

Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir
war.

Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur
rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von
Angesicht zu Angesicht.

Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich
durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und
durch erkannt worden bin.

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

• Weg nach Nörvenich

Fragen und Antworten von Erich Fried

Wo sie wohnt?
Im Haus neben der Verzweigung

Mit wem sie verwandt ist?
Mit dem Tod und der Angst.

Wohin sie gehen wird
wenn sie geht?
Niemand weiß das

Von wo sie gekommen ist?
Von ganz nahe oder ganz weit

Wie lange sie bleiben wird?
Wenn du Glück hast
solange du lebst

Was sie von dir verlangt?
Nichts oder alles

Was soll das heißen?
Dass das ein und dasselbe ist

Was gibt sie dir
- oder auch mir – dafür?
Genau soviel wie sie nimmt
Sie behält nichts zurück

- oder mich - gefangen
oder gibt sie uns frei?
Es kann uns geschehen
dass sie uns die Freiheit schenkt

Frei sein von ihr
ist das gut oder schlecht?
Es ist das Ärgste
was uns zustoßen kann

Was ist sie eigentlich
und wie kann man sie definieren?
Es heißt dass Gott gesagt hat
dass er sie ist

2. Rosenkranz: Jesus, der uns antwortet.

• Am Judenfriedhof

Gott voller Erbarmen (jüdisches Gebet zum Gedenken an die Opfer des Holocaust)

Gott voller Erbarmen, in den Himmelshöhen thronend,
es sollen finden die verdiente Ruhestätte
unter den Flügeln Deiner Gegenwart,
in den Höhen der Gerechten und Heiligen,
strahlend wie der Glanz des Himmels,
all die Seelen der Sechs-Millionen Juden,
Opfer der Shoah in Europa,
ermordet, geschlachtet,
verbrannt, umgekommen in Heiligung Deines Namens;
durch die Hände der deutschen Mörder
und ihrer Helfer aus den weiteren Völkern.
Sieh die gesamte Gemeinde betet für das Aufsteigen
ihrer Seelen,
so berge sie doch Du, Herr des Erbarmens,
im Schutze Deiner Fittiche in Ewigkeit
und schließe ihre Seelen mit ein in das Band des ewigen
Lebens.
Gott sei ihr Erbesitz,
und im Garten Eden ihre Ruhestätte,
und sie mögen ruhen an ihrer Lagerstätte in Frieden.
Und sie mögen wieder erstehen zu ihrer Bestimmung
am Ende der Tage.

• Linde am Wegkreuz im Zülpicher Feld

Engel der Liebe von Anselm Grün

Die Schlager singen von Liebe. Alles dreht sich um die
Liebe. Und viele verbinden mit dem Wort Liebe gleich
die Vorstellung von erfüllter Sexualität. Aber wie
geschändet das Wort Liebe auch sein mag, im Grunde
seines Herzens sehnt sich doch jeder nach Liebe. Er
sehnt sich danach, von einem anderen Menschen
bedingungslos geliebt zu werden. Er freut sich, wenn er
sich in einen anderen verliebt, der seine Liebe erwidert.

Dann blüht etwas in ihm auf. Sein Gesicht strahlt auf einmal Freude aus. Er weiß sich von einem Freund oder einer Freundin bedingungslos angenommen und geliebt. Wenn ich mir oder dir den Engel der Liebe wünsche, dann wünsche ich dir aber nicht nur, dass du von anderen geliebt wirst oder du dich in einen Mann oder eine Frau verliebst. Denn Liebe ist mehr als Verliebtsein. Liebe ist eine eigene Qualität.

Das ist eine Ursehnsucht des Menschen, dass er nicht nur den Freund und die Freundin zu lieben vermag, sondern dass er selber zur Liebe wird. Wer zur Liebe geworden ist, der liebt alles um sich herum. Er begegnet jedem Menschen voller Liebe und lockt in ihm das Leben hervor.

Lass dich vom Engel der Liebe überall hin begleiten. Nimm ihn mit in deine Konflikte am Arbeitsplatz, in deine Auseinandersetzung in der Familie, in der Ehe oder der Freundschaft. Der Engel der Liebe ist kein frommer Zuckerguss, der auf alles gestreut wird, sondern er möchte dein Leben verwandeln. Er verbietet dir nichts. Er verbietet dir deinen Ärger nicht. Er verlangt nicht, dass du dich nicht verletzt fühlst. Er möchte nur, dass du alles, was du erlebst, von ihm durchleuchten lässt. Dann wirst du deine Konflikte in einem anderen Licht sehen. Sie werden nicht einfach verschwinden. Es wird nicht immer schnelle und glatte Lösungen geben. Dein Engel der Liebe liebt auch die Wahrheit. Er möchte, dass du genau hinschaust, was vorgefallen ist, dass du deine Gefühle ernst nimmst, die du bei dem Konflikt verspürst. Aber er möchte auch, dass du dich nicht an deinen verletzten Gefühlen festklammerst, sondern dass du sie in Frage stellen lässt - von der Liebe. Lieben heißt nicht zuerst, liebevolle Gefühle zu haben. Lieben kommt von lieb, gut. Es braucht zuerst den Glauben, das gute Sehen, um dann lieben, gut behandeln zu können.

Liebe braucht erst eine neue Sichtweise. Bitte deinen Engel der Liebe, dass er dir neue Augen schenken möge, dass du die Menschen um dich und dass du dich selbst in einem neuen Licht sehen kannst, dass du den guten Kern in dir und in den anderen entdecken kannst.

• An der letzten Wegkreuzung vor der Eisenbahn

...

von **Phil Bosmans**

Die Sonne ist für viele Menschen
das Gewöhnlichste von der Welt.
Und dabei wirkt sie Wunder, Tag für Tag.
Jeden Morgen zündet sie ihr Licht an,
um mir einen guten Tag zu wünschen.
Ohne Sonne wird alles finster und kalt.
Mit Sonne bekommt alles Wärme und Farbe.

So ist es mit der Liebe.
Wenn die Liebe aufgeht in meinem Leben,
dann wird es hell und warm
und alle fühlen sich wohl.

dann wachsen die schwarzen Schatten.
Finsternis macht sich breit und Kälte.

Die Liebe ist wie die Sonne.
Wer die Liebe hat, kann auf vieles verzichten.
Wem die Liebe fehlt, dem fehlt alles.

3. Rosenkranz: Jesus, der es uns an nichts fehlen lässt.

• **Weiherr bei Merzenich**

**Der kleine Prinz (und der Fuchs),
von Antoine de Saint-Exupéry**

„Guten Tag“, sagte der Fuchs.

„Guten Tag“, antwortete höflich der kleine Prinz, der sich umdrehte aber nichts sah. „Ich bin da“, sagte die Stimme, „unter dem Apfelbaum...“

„Wer bist du?“ sagte der kleine Prinz. „Du bist sehr hübsch...“

„Ich bin ein Fuchs“, sagte der Fuchs.

„Komm und spiel mit mir“, schlug ihm der kleine Prinz vor. „Ich bin so traurig...“

„Ich kann nicht mit dir spielen“, sagte der Fuchs. „Ich bin noch nicht gezähmt!“

„Ah Verzeihung!“ sagte der kleine Prinz.

Aber nach einiger Überlegung fügte er hinzu: „Was bedeutet zähmen?“...

„Zähmen, das ist eine in Vergessenheit geratene Sache“, sagte der Fuchs. „Es bedeutet, sich vertraut machen.“

„Vertraut machen?“

„Gewiß“, sagte der Fuchs. „Noch bist du für mich ein kleiner Junge, der hunderttausend kleinen Jungen völlig gleicht. Ich brauche dich nicht, und du brauchst mich ebensowenig. Ich bin für dich nur der Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt...“

„Ich beginne zu verstehen“, sagte der kleine Prinz. „Es gibt eine Blume... eine Rose... ich glaube, sie hat mich gezähmt...“

„Bitte ... zähme mich!“ sagte der Fuchs.

„Ich möchte wohl“, antwortete der kleine Prinz, „aber ich habe nicht viel Zeit. Ich muss Freunde finden und viele Dinge kennenlernen.“

„Man kennt nur die Dinge, die man zähmt“, sagte der Fuchs. „Die Menschen haben keine Zeit mehr, irgend etwas kennenzulernen. Sie kaufen sich alles fertig in den Geschäften. Aber da es keine Kaufläden für Freunde gibt, haben die Leute keine Freunde mehr. Wenn du einen Freund willst, so zähme mich.“

„Was muss ich da tun?“ sagte der kleine Prinz.

„Du musst geduldig sein“, antwortete der Fuchs. „Du setzt dich zuerst ein wenig abseits von mir ins Gras. Ich werde dich so verstohlen, so aus dem Augenwinkel anschauen, und du wirst nichts sagen. Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse. Aber jeden Tag wirst du dich ein bisschen näher setzen können...“

So machte der kleine Prinz den Fuchs mit sich vertraut. Und als die Stunde des Abschieds nahe war: „Ach!“ sagte der Fuchs, „ich werde weinen.“

„Das ist deine Schuld“, sagte der kleine Prinz, „ich wünschte dir nichts Übles, aber du hast gewollt, dass ich dich zähme...“

„Gewiß“, sagte der Fuchs. „Aber nun wirst du weinen!“
sagte der kleine Prinz. „Bestimmt“, sagte der Fuchs.
Dann fügte er hinzu: „Geh die Rosen anschauen. Du wirst begreifen, dass die deine einzig ist in der Welt. Du wirst wiederkommen und mir adieu sagen, und ich werde dir ein Geheimnis schenken.“

Der kleine Prinz ging die Rosensträucher anzusehen.
Und er kam zum Fuchs zurück.

„Adieu“, sagte er...

„Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

„Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

„Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.“

„Die Zeit, die ich für meine Rose verloren habe...“, sagte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

Und er warf sich ins Gras und weinte.

„Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs. „Aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich...“

„Ich bin für meine Rose verantwortlich...“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

4. Rosenkranz: Jesus, der unser Freund ist.

• **Marienkapelle im Kommerner Busch**

Mein Thema

von Hanns Dieter Hüsch

Ich setze auf die Liebe
Das ist das Thema
Den Hass aus der Welt zu entfernen
Bis wir bereit sind zu lernen
Dass Macht Gewalt Rache und Sieg
Nichts anderes bedeuten als ewigen Krieg
Auf Erden und dann auf den Sternen

Ich setze auf die Liebe
Wenn Sturm mich in die Knie zwingt
Und Angst in meinen Schläfen buchstabiert
Ein dunkler Abend mir die Sinne trübt
Ein Freund im anderen Lager singt
Ein junger Mensch den Kopf verliert
Ein alter Mensch den Abschied übt

Ich setze auf die Liebe
Das ist das Thema
Den Hass aus der Welt zu vertreiben

Ihn immer neu zu beschreiben
Die einen sagen es läge am Geld
Die anderen sagen es wäre die Welt
Sie läg in den falschen Händen

Jeder weiss besser woran es liegt
Doch es hat noch niemand den Hass besiegt
Ohne ihn selbst zu beenden
Er kann mir sagen was er will
Er kann mir singen wir er`s meint
Und mir erklären was er muss
Und mir begründen wie er`s braucht
Ich setze auf die Liebe! Schluss!

• **Hinter Bergheim**

...
von Sabine Ulrich

Es ist die Hoffnung,
die uns trägt,
es ist der Glaube,
der uns führt,
bis dorthin,
wo die Quelle fließt.
Es ist die Liebe,
die alles in sich birgt
und alles heilt.

5. Rosenkranz: Jesus, der uns Menschen liebt.

• **Messe in Weyer**

Lied zum Einzug in Zingsheim: “Großer Gott wir loben dich“